

Mein Bruder, Ich frage dich: Wie ist dein Verhältnis mit Allah? Wie ist das Verhältnis von deinem Herz mit Allah? Wie geht es dir, nachdem die Satane freigelassen wurden? Wie geht es dir nach Ramadan?

Normalerweise hört man diese Frage immer direkt nach Ramadan aber ich wollte mindestens 20 Tage warten diese Frage zu stellen. Weil wir erst nach einer längeren Zeit wissen, wie es uns wirklich nach Ramadan geht! Deswegen frage ich dich mein Bruder: Wie geht es dir nach Ramadan?!

Ich frage dich: Hast du die sechs Tage von Schauwal gefastet? Und wie viel Quran hast du bis jetzt gelesen? Wie oft bist du nachts aufgestanden um zu beten?! Wie ist dein Verhältnis mit Allah nach Ramadan?

Meine Geschwister, ich halte mich und euch zu Gottesfurcht an. Wir waren im Ramadan jeden Tag in der Moschee, einige Brüder haben sich sogar extra frei genommen für Ramadan. Und jetzt...? Jetzt sind wir von der Moschee in unsere Häuser zurück gekehrt und sind zu unseren Beschäftigungen in dieser Dunja zurück gekehrt. Und ich will O meine Geschwister, dass wir wieder von der Dunja, von dem Diesseits zu Allah zurück kehren! Deswegen brauchen wir etwas Wissen über diese Dunja.

Allah der Erhabene hat gesagt: „Ausgeschmückt ist den Menschen die Liebe zu den Begierden, nach Frauen, Söhnen, aufgehäuften Mengen von Gold und Silber, Rassepferden, Vieh und Saatfeldern. Das ist der Genuss im diesseitigen Leben. Doch bei Allah ist die schöne Heimstatt.“ (Aal- Imran, 14)

Und Er s.w.t. hat auch gesagt: „Allah gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemäßt auch. Und sie sind froh über das diesseitige Leben; aber das diesseitige Leben (zählt) im Jenseits nur als (vergänglicher) Genuss.“ (Al-Ra'd 26)

Also das diesseitige Leben ist in Wirklichkeit nur ein Genuss auf Zeit... irgendwann ist es vorbei!! Und was bleibt uns? Nur das Jenseits.. entweder ewige Strafe oder ewige Glückseligkeit. Und Allah der Erhabene hat gesagt: „Das diesseitige Leben ist nur Spiel und Zerstreuung. Die jenseitige Wohnstätte ist für diejenigen, die gottesfürchtig sind, wahrlich besser. Begreift ihr denn nicht?“ (Al-An'am 32)

Meine lieben Geschwister, Allah hat den Schmuck der Dunja zur Versuchung und Prüfung für uns gemacht. Er s.w.t. hat das Diesseits mit ihrem Schmuck erschaffen, um uns zu prüfen, wer von uns die besten Taten begeht.

Und unser Liebling und Prophet s.a.s. hat gesagt: „Das Diesseits ist ein Gefängnis für den Gläubigen und ein Paradies für den Ungläubigen.“ (Muslim)

Jetzt frage ich dich mein Bruder: Fühlst du dich hier wie im Gefängnis??

Und was ist der Wert dieser Dunja bei Allah s.w.t.?

Überliefert von Ali r.a., der sagte: der Gesandte Allah s.a.s. hat gesagt: „Wenn das

Diesseits bei Allah gleich dem Wert eines Flügels einer Mücke wäre, so hätte Er dem Ungläubigen nicht einen Schluck Wasser gewährt.“

Und diese Dunja ist auch noch gefährlich für uns meine Geschwister. Einer der Gelehrten hat gesagt: „Das Gleichnis der Dunja ist wie das Meerwasser, jedesmal wenn der Durstige davon trinkt, wird er durstiger und durstiger, bis es ihn umbringt.“ Aber wir meine Geschwister... wir leben in dieser Dunja! Was sollen wir also tun? Wie sollen wir uns verhalten?

Imam Bukhari hat uns überliefert, von Ibn Umar r.a² der sagte: Der Gesandte Allahs s.a.s. nahm mich bei meiner Schulter und sagte: „**Sei in dieser Welt wie ein Fremder oder wie einer, der einen Weg zurücklegt.**“ Und Ibn Umar r.a² pflegte zu sagen: Wenn du den Abend erreicht hast, dann erwarte nicht den Morgen, und wenn du den Morgen erreicht hast, dann erwarte nicht den Abend. Nimm von deiner Gesundheit für deine Krankheit, und von deinem Leben für deinen Tod.

O Diener Allahs, wie können wir von unserem Leben für unseren Tod nehmen? Und wie können wir aus dieser Dunja Gewinn machen? Wir wollen uns inscha Allah ein Programm machen, auf dass wir von unserem Diesseits etwas für unser Jenseits mitnehmen.

Imam Muslim hat uns überliefert von Aischa r.a., dass der Prophet s.a.s. sinngemäß sagte: „**Die beliebtesten Taten bei Allah sind die beständigen, auch wenn sie wenig sind.**“ Ok.. das heißt wir können von jeder freiwilligen guten Tat das mindeste machen, solange wir nicht damit aufhören.

z.B. das Fasten: Wir haben im Ramadan jeden Tag gefastet, und inscha Allah haben wir auch danach die sechs Tage von Schauwal gefastet. Und jetzt soll es weitergehen, so dass wir uns das Fasten nicht abgewöhnen, deswegen können wir inscha Allah montags und donnerstags fasten, oder zumindest die drei weißen Tage.

Und wir haben im Ramadan viel Quran gelesen. Damit wir damit auch nicht aufhören, können wir inscha Allah weitermachen, indem wir z.B. nach jedem Pflichtgebet 2 Seiten Quran lesen. Das sind vielleicht 3-5 min. und wer nicht gut lesen kann, bekommt die doppelte Belohnung subhanallah. Somit hat man nach jeden 2 Monaten den Quran komplett durchgelesen! Denkt an die Belohnung von Allah!

Und auch das Gebet in der Nacht... wie schön es im Ramadan war meine Geschwister... damit sollten wir weitermachen! Das wir vor dem Schlafen oder besser vor dem Fajr Gebet das Witr gebet verrichten. Drei, fünf sieben, aber mindesten einen einzigen Rakah für Allah beten.

Und Imam Bukhari hat uns überliefert von Ibn Mas'ud r.a. der sagte: Ich habe den Gesandten Allahs gefragt: Welche Taten sind Allah am liebsten? Da hat er s.a.s. sinngemäß gesagt: „**Das Gebet zur ersten Zeit.**“ Dann sagte Ibn Mas'ud r.a. :Und was danach? Da sagte er s.a.s.: „**Die Güte zu den Eltern**“ da sagte er: Und was danach? Darauf sagte er s.a.s.: „**Die Anstrengung auf dem Wege Allahs**“. Deswegen meine Geschwister sollten wir immer versuchen die Gebete zu beten, sobald die Zeit eingetroffen ist. Und wir sollten immer versuchen gütig zu unseren Eltern zu sein. Wenn sie leben, sollten wir sie auf die beste Art und Weise behandeln wie wir

können, egal ob sie Muslime sind oder nicht! Und wenn sie nicht mehr leben, dann auf die beste Art und Weise Bittgebete für sie machen, wenn sie Muslime waren. Und wir müssen uns bi ithnillah auf seinem Weg anstrengen und an unserer Religion festhalten, egal wie schwer es ist.